

Samstag, 16. November 2024, Starnberger Merkur / Gauting & Würmtal

# Aufbruchstimmung bei der FDP

VON VOLKER UFERTINGER



Der neue Vorstand der Gautinger FDP für die kommenden zwei Jahre (v.l.): Axel Anker (Schriftführer), Paul Friedrich (Bundestagskandidat aus Tutzing), Sabine Haack (Schatzmeisterin), Britta Hundesrügge (Beisitzerin), Eva Schroth (Vorsitzende), Markus Deschler (Vorsitzender), Jan Merkel (Beisitzer) und Christa von Einem (Beisitzerin). © Andrea Jaksch

**Der Ortsverband der Gautinger FDP hat einen neuen Vorstand gewählt. Wie es scheint, hat das Ampel-Aus bei den Liberalen neue Kräfte freigesetzt.**

**Gauting** – Am 6. November, vor gerade einmal zehn Tagen, hat Bundeskanzler Olaf Scholz Finanzminister Christian Lindner (FDP) entlassen. „In der Partei herrscht darüber Erleichterung“, sagte Ortsvorsitzende Eva Schroth, die zusammen mit Drittem Bürgermeister Markus Deschler die Doppelspitze der örtlichen FDP bildet, in der Versammlung im Gasthof Böck in Unterbrunn. Auch die Stimmung beim Landesparteitag in Amberg wenige Tage danach sei so gut und kämpferisch gewesen wie selten.

Das Ampel-Aus und die bevorstehenden Neuwahlen waren allgegenwärtig am Donnerstagabend. So begrüßte Markus Deschler in seinen einführenden Worten Paul Friedrich mit dem Satz: „Auch unser Bundestagskandidat ist gekommen“, und fügte hinzu: „Das klingt jetzt schon ganz anders.“ In der Tat, die nächste Bundestagswahl findet schon am 23. Februar statt. Und nicht erst im Herbst nächsten Jahres.

Gauting ist ein bekannt starker und reger Ortsverband im Landkreis Starnberg. Er zählt aktuell 39 Mitglieder. Bei der jüngsten Landtagswahl war das Ergebnis von 8,8 Prozent für Direktkandidatin Britta Hundesrügge bayernweit mit an der Spitze. In guter Erinnerung ist den Mitgliedern neben dem Neujahrsempfang in Schloss Fußberg zusammen mit dem Ortsverband Krailling auch der Besuch von Agnes Strack-Zimmermann, Mitglied im FDP-Präsidium, im März im Breitwandkino.

Die Personalien waren schnell erledigt: Die Doppelspitze bilden weiterhin Markus Deschler und Eva Schroth. Das Amt der Kassierin versieht weiterhin Sabine Haack, neuer Schriftführer ist Dr. Axel Anker, als Beisitzer fungieren Gemeinderätin Britta Hundesrügge, Jan Merkel, Christa von Einem und Hans-Jürgen Bruer. Hundesrügge machte Werbung für den Ortsverband: „Wir sind ehrlich und loyal. Bei uns muss niemand das Wort auf die Goldwaage legen.“ Seit der Lindner-Entlassung hat der Kreisverband fünf Neumitglieder verzeichnet.

Deschler skizzierte die Pläne für die kommenden zwei Jahre: die Homepage neu und frisch gestalten, Unternehmensbesuche etablieren, Mitglieder gewinnen und vor allem bei den nächsten Kommunalwahlen 2026 die drei Gemeinderatssitze halten, vielleicht sogar ausbauen. Außerdem ist geplant, die Ortsverbände im Würmtal stärker zu vernetzen.

Paul Friedrich machte in seiner Rede deutlich, warum die Liberalen so wichtig sind: Die FDP stehe für die Schuldenbremse –sprich eine generationengerechte Schuldenpolitik –, eine zukunftsfähige Rente und die konsequente Verteidigung von Bürgerrechten. Er warnte davor, jetzt voreilig das Heil in einer Verbindung mit der CSU zu suchen. „Wir sind eine eigenständige politische Kraft. Und das müssen wir auch deutlich machen.“